

OLMA 2016 – Sonderschau in der Halle 1.1

„Die Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein“

Medientext

Die Feuerwehr – zur Hilfe stets bereit!

Was tut die Feuerwehr und wie funktioniert das System Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein? Diese und weitere Fragen beleuchtet die Sonderschau „Die Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein“. In der Sonderschau in der Halle 1.1 erhalten die Besucherinnen und Besucher Informationen zum Feuerwehrwesen, können ein neues Tanklöschfahrzeug besichtigen und haben gar die Möglichkeit, eine Brandschutzausrüstung (mit Atemschutz) anzuziehen. Kinder und Jugendliche können an einem Simulator einen Brand bekämpfen. Zudem können im Aussengelände Ausflüge in luftige Höhe mit einem Hubrettungsfahrzeug gemacht werden. Im Rahmen der Sonderschau präsentieren verschiedene Feuerwehren bei Einsatz-Demonstrationen in der OLMA-Arena ihr Können.

Die Sonderschau „Die Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein“ wird paritätisch getragen vom Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) mit den Feuerwehrverbänden der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein sowie von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) mit den kantonalen Feuerwehrinstanzen (Gebäudeversicherungen) der Ostschweiz.

Ziel der Sonderschau ist es, den Besucherinnen und Besuchern das Feuerwehrwesen in seiner vielfältigen Ausgestaltung näher zu bringen und aufzuzeigen, dass die Feuerwehren auch für die Zukunft auf guten Nachwuchs – ob Mann oder Frau – angewiesen sind.

Die Feuerwehr steht der Bevölkerung über die Notrufnummer 118 zu jeder Tages- und Nachtzeit, also rund um die Uhr während 24 Stunden und an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Sie kommt in (fast) jeder Notlage, um Mensch und Tier zu retten, die Umwelt und Sachwerte zu schützen und Ereignisse verschiedenster Art möglichst effizient zu bewältigen. Für einen Grossteil der Bevölkerung ist das Erscheinen der Feuerwehr eine Selbstverständlichkeit, was durchaus gut ist. Aber nur wenige wissen, wie die Feuerwehr eigentlich organisiert ist, meinen gar, dass die Mehrheit der Einsatzkräfte aus Berufsfeuerwehren kommt, da sie immer schnell zur Stelle sind und ihre Aufgaben effizient und professionell lösen.

Hier will die Sonderschau anknüpfen und mit objektiven Informationen zum besseren Verständnis des Feuerwehrwesens beitragen. In der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein leisten rund 90'000 Frauen und Männer ihren Dienst in einer der rund 1'300 Feuerwehrorganisationen; davon sind nur rund 1'200 Berufsfeuerwehrleute in 16 Berufsfeuerwehren. Mit andern Worten: das Gros der Angehörigen einer Feuerwehr sind Freiwillige, die ihren Dienst in einer Milizorganisation leisten. Die Berufsfeuerwehren finden sich in den grösseren Städten wie Zürich, Winterthur oder St. Gallen oder sind auf gewisse Gefahrenpotenziale ausgerichtet wie die Flughafenfeuerwehr Genf, die Schadenwehr Gotthard oder die Industriefeuerwehr Regio Basel sowie die Werkfeuerwehr Roche. Aber auch die Berufsfeuerwehren verfügen jeweils über eine Milizorganisation zur Bewältigung von Grossereignissen oder für parallele Einsätze.

Die in der Vereinigung der Schweizerischen Berufsfeuerwehren (VSBF) zusammengeschlossenen Berufsfeuerwehren stellen ihre Leistungen mit den permanent besetzten Feuerwehren für rund 20 Prozent der Bevölkerung zur Verfügung und erbringen gut einen Drittel aller alarmmässigen Einsätze. Die VSBF ist dem SFV angeschlossen.

Das Feuerwehrwesen gehört in die ausschliessliche Zuständigkeit der Kantone und ist damit föderalistisch organisiert. So verfügen alle Kantone und das Fürstentum Liechtenstein über eine entsprechende Feuerwehrgesetzgebung, in welcher die Kernaufgaben und die von den Feuerwehren zu erbringenden Leistungen umschrieben sowie die Rahmenbedingungen für Organisation, Ausbildung, Ausrüstung bis hin zur Finanzierung der Feuerwehren festgelegt sind. Die Verantwortung für das Feuerwehrwesen tragen die kantonalen Feuerwehrinstanzen, die in den meisten Kantonen mit den Feuerwehrinspektoraten in die kantonalen Gebäudeversicherungen integriert sind. Die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben erfolgt in den Gemeinden durch die lokalen und regionalen Feuerwehrorganisationen. In den vergangenen Jahren kam es auf der Stufe der Ortsfeuerwehren in einem grossen Teil der Gemeinden zu regionalen Zusammenschlüssen, damit die mannigfaltigen Aufgaben der Feuerwehr effizient erfüllt werden können. Zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehren stehen Stützpunktfeuerwehren mit zusätzlichen Mitteln für die Brandbekämpfung einerseits, aber auch mit Spezialmitteln für Strassenrettungseinsätze, für Einsätze auf Bahnanlagen oder für Einsätze zur Bewältigung von ABC-Ereignissen andererseits zur Verfügung.

Obwohl die Hoheit über das Feuerwehrwesen bei den Kantonen liegt, haben sich die kantonalen Feuerwehrinstanzen sowie diejenige des Fürstentums Liechtenstein in der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) organisiert. Die FKS trägt wesentlich zur Vereinheitlichung der Vorgaben im Feuerwehrwesen bei, indem sie

- Reglemente, Handbücher und Richtlinien für den Einsatz und die Ausbildung erlässt, damit einheitlich ausgebildet und schliesslich Ereignisse entsprechend bewältigt werden,
- alle Feuerwehrinstruktorinnen und –instruktoren in gesamtschweizerischen Kursen aus und weiterbildet und schliesslich
- die Anliegen des Feuerwehrwesens gegenüber Dritten, insbesondere Bundesbehörden und Bundesstellen, sei es durch Einsitz in Kommissionen und Arbeitsgruppen, sei es durch Stellungnahmen in Vernehmlassungsverfahren vertritt.

Auf der Grundlage der Ausbildungsunterlagen der FKS führen die kantonalen Feuerwehrinspektorate mit ihren nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen ausgebildeten Feuerwehrinstruktorinnen und –instruktoren in ihren Kursen die Grund- und Kaderausbildungen, aber auch die Weiterbildungen für Spezialisten durch. In einem Teil der Kantone sind die kantonalen Feuerwehrverbände mit Ausbildungsaufgaben betraut.

Der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) vertritt seinerseits die Anliegen der Angehörigen der Feuerwehr gegenüber den Feuerwehrinstanzen und den politischen Behörden sowie Verwaltungsstellen auf Stufe Bund und Kantone. Der SFV hat vor vielen Jahren eine Parlamentarische Kerngruppe Feuerwehr (PKF) geschaffen, der Mitglieder des National- und des Ständerates angehören. Die PKF versammelt sich in jeder Session zur Erörterung aktueller Fragestellungen und leistet ihren Beitrag für ein besseres Verständnis des Feuerwehrwesens und der Anliegen der Feuerwehrleute im Bundesparlament. Mit dem Einsatz für die Steuerbefreiung des Feuerwehrsoldes oder für Sondernormen für die Feuerwehr im Strassenverkehrsrecht konnte sie einige politische Erfolge erzielen. Sowohl für den SFV als auch die FKS ist es ein Anliegen, dass ihre Stellungnahmen gegenseitig abgesprochen sind.

Der SFV bietet zudem eine Vielfalt an Ausbildungskursen an, die von zahlreichen Feuerwehrleuten und Dritten besucht werden; er basiert dabei auf seinen eigenen Ausbildungsfachleuten sowie auf Angehörigen einer Berufsfeuerwehr, die ihre Einsatzerfahrung weitergeben.

Die OLMA-Sonderschau in der Halle 1.1 gibt den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr. Vertreter des SFV und der FKS sowie der Ostschweizer Feuerwehrverbände und der Feuerwehrinspektorate stehen für kompetente Auskünfte zur Verfügung und erklären Organisation und Aufgaben der Orts- und Stützpunkfeuerwehren bis hin zu den Spezialwehren für radiologische, biologische und chemische Ereignisse. Am Stand kann ein Tanklöschfahrzeug in Augenschein genommen werden. Kin-

der und Jugendliche können an einem Simulator erste Brandbekämpfungserfahrungen machen.

Im Aussengelände steht ein Hubrettungsfahrzeug, mit welchem zu bestimmten Zeiten Ausflüge in luftige Höhe gemacht werden können, um einen fantastischen Überblick über das ganze OLMA-Gelände und die Stadt St. Gallen zu gewinnen. Das Hubrettungsfahrzeug ist ein schweres Rettungsmittel, welches jeweils Platz für zwei Passagiere bietet. Wer in den Genuss eines Ausflugs kommen will, muss sich am Stand in der Halle 1.1 melden, da nur eine beschränkte Zahl von Fahrten zur Verfügung stehen – ein Hubrettungsfahrzeug darf auch bei einem Einsatz nicht im Dauerbetrieb mit Hinauf- und Hinunterfahren stehen.

Feuerwehr Einsatz-Demonstrationen

Im Rahmen der Sonderschau „Die Feuerwehr in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein“ zeigen verschiedene Feuerwehren ihr Können und demonstrieren in der OLMA-Arena einen Feuerwehr-Einsatz.

- Do, 13. Oktober, 12.00 – 12.45 Uhr: Kanton Schaffhausen
- Mo, 17. Oktober, 10.30 – 11.15 Uhr: Kanton Thurgau
- Di, 18. Oktober, 10.30 – 11.15 Uhr Kanton St. Gallen
- Mi, 19. Oktober, 12.30 – 13.15 Uhr: Schweizer Berufsfeuerwehren
- Sa, 22. Oktober, 12.00 – 12.45 Uhr: Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden
- So, 23. Oktober, 12.00 – 12.45 Uhr: Kanton Zürich

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Walter Pfammatter vom Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV), Tf 079 672 89 48 oder w.pfammatter@swissfire.ch
- Beat Müller von der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS), Tf 079 435 85 62 oder beat.mueller@feukos.ch